

Die BRÜCKE

Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler

4 | 2022



SEPTEMBER · OKTOBER · NOVEMBER

Friede: Er ist zerbrechlich wie eine Blume
Friedensglocke: Kleinod in Alsenbrück



Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler, Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

Wie sehr sehnen wir uns nach Frieden!

Dass der Friede so zerbrechlich wie eine Blume oder Porzellan ist, das erfahren wir alle derzeit. Um so mehr gilt es, zusammenzustehen.

Foto: Setzepfand

Welch hohes Gut wurde dem Krieg geopfert

In so vielen Regionen und Ländern unserer Erde herrschen Krieg, Gewalt und Terror, Unrecht und Diktatur. Seit einigen Monaten wird in der Ukraine gekämpft. Krieg, Verwüstung und Zerstörung prägen dort das Bild – seit dem schrecklichen und furchtbaren Angriff Russlands auf sein Nachbarland.

INHALT

ANDACHT

Sehnsucht nach Frieden 2

KIRCHE AKTUELL

Begrüßung ukrainischer Flüchtlinge 3

Friedensglocke 4-5

Warum ein Abendgebet? 6

Jubelkonfirmationen 7

Kinderseite 8

MITTEILUNGEN

Aus den Gemeinden 9

AUS DEM PFARRAMT

Freud und Leid 10

GEBURTSTAGE 10-11

GOTTESDIENSTE 12

Impressum

Herausgeber

Prot. Pfarramt Imsbach: Prot. Kirchengemeinden Imsbach, Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und Breunigweiler

Redaktion

Pfarrer Matthias Maupai

Mitarbeit: Elke Setzepfand, Peter Wasem, Maria Krieger, Stefanie Graf und Mia Stollhof

Als Christen hat der Friede für uns eine besondere, eine überragende Bedeutung.

In den biblischen Schriften ist immer wieder vom Frieden die Rede:

Im ersten Testament – gleichzeitig die Heilige Schrift unserer jüdischen Glaubensgeschwister – heißt es im vierten Buch Mose, Kapitel 6, Verse 24 – 26: „Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden“.

Im Psalm 85, Vers 11 wird der Wunsch nach Frieden auf sehr schöne Weise beschrieben: „Dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“.

Und der Prophet Jesaja empfängt eine Vision von Gott, dass die Menschen ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und nicht mehr lernen werden, Krieg zu führen (Jesaja 2,1 – 5).

Das hebräische Wort „Schalom“ wird mit „Frieden“ übersetzt, im zweiten Testament ist es das griechische Wort „Eirene“, das „Frieden“ bedeutet.

Jesus verspricht in den Seligpreisungen den Menschen, die Frieden stiften: „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9).

Und als der auferstandene Herr grüßt Jesus seine Jüngerinnen und Jünger mit den Worten: „Friede sei mit Euch!“ (Johannes 20,19). Diese Worte stehen auch auf der Friedensglocke im Kirchturm in Alsenbrück-Langmeil.

Im Römerbrief, Kapitel 5, Vers 1, schreibt Paulus: „Da wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unsern Herrn Jesus Christus“.

Wir leben im Frieden mit Gott, und wir sind aufgerufen, im Frieden miteinander zu leben und uns für den Frieden zu engagieren.

Vor wenigen Jahren haben Margot Käßmann und Konstantin Wecker ein Buch herausgegeben: „Entrüstet Euch! Warum Pazifismus für uns das Gebot der Stunde bleibt – Texte zum Frieden“.

In unserem Gesangbuch finden wir das Lied: „Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf. Recht wird durch Macht entschieden, wer lügt, liegt obenauf. Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. Wir rufen: Herr, wie lange? Hilf uns, die friedlos sind“ (EG 430,1).

Oft singen wir auch die dritte Strophe des Liedes „Die Erde ist des Herrn“: „Geh auf den andern zu. Zum Ich gehört ein Du, um Wir zu sagen. Leg deine Rüstung ab. Weil Gott uns Frieden gab, kannst du ihn wagen“ (EG 659,3).

Und zwei der bekanntesten Friedenslieder stammen von John Lennon: „Give peace a chance“ und „Imagine“.

Matthias Maupai, Pfarrer

Zitate zum Frieden

An den Frieden denken heißt, an die Kinder denken.

Michail Gorbatschow

Der ungerechteste Frieden ist immer noch besser als der gerechteste Krieg.

Marcus Tullius Cicero

Wenn die Macht der Liebe über die Liebe zur Macht siegt, wird die Welt Frieden finden.

Jimi Hendrix

Was man mit Gewalt gewinnt, kann man nur mit Gewalt behalten.

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Mahatma Gandhi



Seit dem 24. Februar 2022 ist der seit über 75 Jahren währende Friede gebrochen. Die Menschen aus der Ukraine sind auf der Flucht und haben unter anderem auch in Breunigweiler Zuflucht gefunden.

Foto: Maria Krieger

Begrüßungskaffe für ukrainische Flüchtlinge

Dem Krieg die Verständigung entgegensetzen

Am Samstag, 21. Mai 2022 feierten die Bürger in Breunigweiler nachmittags ein besonderes Fest. Auf gemeinsame Anregung durch Kirchen- und Ortsgemeinde wurden rund 20 Flüchtlinge aus der Ukraine – hauptsächlich Frauen mit ihren Kindern – die zu diesem Zeitpunkt im Dorf lebten, zu einem Begrüßungskaffe eingeladen in die Dorfgemeinschaftshalle.

Mit einem Flyer in alle Haushalte waren auch die Bewohner des Dorfes gebeten, daran teilzunehmen, was mit einer großen Resonanz befolgt wurde. Besonders junge Familien brachten ihre Kinder, die mit den Kindern aus der Ukraine in einem extra aufgebauten Spielplatz – ganz ohne Dolmetscher – perfekte Verständigung hatten.

Kinder verstehen sich noch ohne gemeinsame Sprache

Die Begrüßungsworte des Ortsbürgermeisters, Marcel Form und der Vorsitzenden des Presbyteriums, Maria Krie-

ger wurden jedoch übersetzt von Juri Jundt, der schon seit längerer Zeit bei uns lebt.

Duftender Kaffee, ein riesiges Kuchenbüffet und angenehme Akkordeonmusik gespielt von Ludwig Bareiß sorgten dafür, dass auch die Erwachsenen schnell zusammenfanden und einen herrlichen Nachmittag verbrachten, den sie gerne in Erinnerung behalten.

Presbyterium Breunigweiler

Ein verstecktes Kleinod im Dachreiter

Die Friedensglocke in der Kirche in Alsenbrück

Die Bedeutung der Kirchenglocken früher und jetzt: Im Alsenbrücker Kirchengeläute befindet sich nahezu unbeachtet eine „Friedensglocke“. Ihre Geschichte soll angesichts der aktuellen Entwicklung hier vorgestellt werden.

Im Jahr 1941 musste von den beiden damaligen Glocken in der Alsenbrücker Kirche die größere zu Rüstungszwecken abgegeben werden. Die Glocke sollte eingeschmolzen und zu Patronenhülsen verarbeitet werden, die im anhaltenden Krieg dringend benötigt wurden. Dafür wurde sie von den Militärs nach Hamburg gebracht.

Nach Ende des Krieges 1945 hatten die Alsenbrücker anfangs noch die Hoffnung, dass ihre Glocke sich noch in der Sammelstelle in Hamburg befinden könnte, doch mit jedem Jahr schwand die Hoffnung, die Glocke wiederzubekommen. So musste sich die Kirchengemeinde spätestens 1950 mit der Neubeschaffung eines geeigneten Geläutes

auseinandersetzen, denn die im Dachreiter verbliebene kleine Glocke war für die Kirchenglieder im Ortsteil Langmeil und auf dem Wäschbacherhof nur bei sehr günstigen Windverhältnissen überhaupt wahrnehmbar.

Auch wenn in dieser Zeit der Nationalsozialismus überwunden schien, so waren die zahlreichen Kriegstoten der Gemeinde noch in lebhafter Erinnerung. Außerdem zeichnete sich immer mehr ab, dass die Siegermächte nicht an einer gemeinsamen Befriedung der Welt, sondern vor allem an der Sicherung ihrer Einflussphären interessiert waren. Vor diesem Hintergrund sind Anschaffung und Namensgebung für die beiden neuen Glocken zu lesen:

Totenglocke: „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“ und

Friedensglocke: „Friede sei mit Euch“.

Die größere Totenglocke war dem Gedächtnis der Entschlafenen und explizit dem Gedächtnis der Gefallenen bestimmt und die Friedensglocke sollte in der friedlosen Zeit – der kalte Krieg zwischen den West- und Ostmächten bahnte sich an – ihre Friedensbotschaft verkünden. Das noch vorhandene Glöckchen diente als Vater-Unser-Glocke.

Am 11. Februar 1951 wurde in der Kirche eine Gemeindeversammlung zum Thema „Neues Geläute“ abgehalten. Ein von dem Glockensachverständigen Pfarrer Theo Fehn aus Tiefenthal erstelltes Gutachten wurde beraten und die Gemeinde beschloss als Ergänzung zu der vorhandenen historischen Glocke zwei neue Bronzeglocken anzuschaffen. Das Geläut umfasste somit die Töne cis“, e“ und a“.



Mit jedem Glockenschlag erinnert die Friedensglocke in Alsenbrück an ihre Inschrift: „Friede sei mit Euch“.

Foto: Peter Wasem

Glocken und Glockenturm aus Stahl aus Spenden gesammelt

Durch eine Haussammlung und mehrere Einzelspenden wurden in diesen wirtschaftlich schweren Zeiten knapp 6 000 DM für das Glockenprojekt zusammengetragen. Damit konnten nicht nur die Glocken, sondern auch noch ein passender stählerner Glockenstuhl bezahlt werden.

Im Oktober 1951 holte die Gemeinde die beiden neuen Glocken unter großer Beteiligung ein. Sie wurden in den Dachreiter gebracht und nahmen ihren Platz im neuen Glockenstuhl ein. Pfarrer Johannes Louis vermerkte hierzu wie aus dem Zentralarchiv Speyer, Abt. 44 Alsenbrück, Nr. 8 – 1951 zu lesen ist:

„Am Sonntag, den 21. Oktober 1951 wurde in einem abgekürzten Gottesdienst der Männertag begangen. Vorausgegangen war die feierliche Einholung der neuen Kirchenglocken vom Bahnhof Langmeil aus, wo sie tags zuvor eingetroffen waren. Nachdem die neuen Glocken auf den, von unseren Konfirmanden festlich geschmückten Rollwagen, von Herrn Peter Eymann dahier geladen worden waren, hielt der Berichterstatter eine kurze Ansprache, ergänzt von einem Lied der Kinder der oberen Schule und ein Gedicht, vorgetragen von einem Kind. Der Festzug, dem der Pfarrer mit dem Presbyterium und den Schulkindern vorangingen und sich unterwegs immer mehr Gemeindeglieder anschlossen, bewegte sich zuerst durch die Straßen von Langmeil, dann den Wäschbacherhof und begab sich dann nach Alsenbrück unter dem Geläut des alten Glöckchens zur Kirche, wo die Glocken in der Nähe des Altars aufgestellt wurden.“

Nach dem Gemeindegesang sprach der Pfarrer ein kurzes Gebet um glückliche

Beendigung des Werkes. Mehrere Schulkinder trugen Partien aus Schillers „Glocke“ vor, Paul Blumröder umrahmte mit seinen Posaunenbläsern die Einholungsfeier.

Am folgenden Sonntag, den 28. Oktober, fand in der festlich geschmückten Kirche, die feierliche Einweihung der neuen Glocken statt. Das Gotteshaus konnte kaum die vielen Festgäste fassen, unter denen sich neben kirchlichen Vertretern auch Direktor Hans Naumann von den Gienanthwerken in Hochstein, als Vertreter der von alter Zeit her mit der hiesigen Alsenbrücker Kirchengemeinde verbundenen Familie von Gienanth.

In seiner Festpredigt ging Pfarrer Louis auf die Inschriften der beiden neuen Glocken ein: „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben“ und „Friede sei mit euch“ und erläutert, wie es zu den neuen Glocken kam und was das Geläute zusammen mit dem alten Glöckchen bedeuten soll.

Friede sei mit euch – bewusst werden, was die Glocken sagen

Die Weiherede hielt Dekan Dr. Rudolph Schmitt, in der er darauf hinwies, dass die Glocken nicht Selbstzweck seien, sondern zum Worte Gottes rufen sollen. Nachdem er die Glocken einzeln geweiht hatte und eine jede dabei für sich allein zum ersten Mal ertönte, erklangen sie zusammen mit dem alten Glöckchen unter tiefer Ergriffenheit der Gemeinde, die sich von der Schönheit des so melodischen cis“-e“-a“- Geläutes überzeugte.

Nach dem Segen verließ die Festgemeinde das Gotteshaus, begleitet von dem Geläute der Glocken. Die politische Gemeindeverwaltung ließ an die Kinder zum Gedächtnis des Tages Festbrezeln verteilen.

So versieht die Alsenbrücker Friedensglocke seit über 70 Jahre ihren Dienst. Möge sie gerade in aktuellen Zeiten, in denen der Krieg nach Europa zurückgekommen ist, noch intensiver ihre Botschaft „Friede sei mit Euch“ in die Welt rufen. Überhaupt ist das Kirchengeläut nicht aus dem Dorfalltag wegzudenken.

Noch heute wird in Alsenbrück mittags um 11 Uhr und abends um 18 Uhr Friedensglocke zum Gebet und Gedächtnis geläutet. Auch das neue Jahr wird Punkt Mitternacht mit allen Glocken 10 Minuten lang „eingeläutet“. Sonntags ruft die Friedensglocke schon eine halbe Stunde vor der Zeit zum Gottesdienst, 10 Minuten vor Beginn stimmen alle drei Glocken mit ein. Sie begleitet auch in allen Gottesdiensten das Vater-Unser-Gebet mit ihrem Geläute. Die Taufglocke erklingt, während der Täufling getauft wird.

Alle drei Glocken ertönen bei der Einsegnung der Konfirmanden, ebenso wird den Brautpaaren bei der Einsegnung mit allen Glocken geläutet. Mit dem „Zeichen-Läuten“ der Totenglocke (sie erklingt dreimal jeweils zwei Minuten lang mit einer 30 Sekunden langen Pause) wird angezeigt, dass jemand im Dorf verstorben ist.

Für das richtige Läuten zur rechten Zeit hatte in der Vergangenheit der Glöckner zu sorgen. Er musste mehrmals täglich auf die Empore der Kirche zum Läuten. Dort kamen die drei Seile aus der Decke. Heute übernimmt das eine elektrische Läuteanlage, die 1963 für die Alsenbrücker Kirche angeschafft und 1993 durch eine neue ersetzt wurde.

von Peter Wasem

Warum ein Abendgebet?

Zwei Jahre Treff in der Alsenbrück-Langmeiler Kirche Freitag abends

Der Auslöser war Covid 2020. Ein grauer Schleier legt sich über unser Land und über unser Leben. Aktivitäten nehmen ab, Kontakte werden auf ein Minimum reduziert. Ängste brechen auf.

Von morgens bis abends prasseln tagtäglich Schreckenszahlen- und bilder auf uns ein. Sollen wir uns etwa fürchten? So scheint es fast. Jesus sagt: „Fürchtet euch nicht“. Überhaupt liest man in der Bibel öfter: „Fürchte dich nicht“. Schon Adam und Eva fürchteten sich! Nachdem der Zweifel an Gottes Worten gesät war, entschieden sie sich, der Schlange eher zu glauben als Gott. Sie aßen von der Frucht und bekamen mächtig Angst

– vor Gott! Aber Gott weiß, was mit uns los ist; darum immer wieder der Aufruf: „Fürchte dich nicht!“

Corona. Lange Zeit ist die Kirche verschlossen, kein Gottesdienst, nichts. Von weitem sehe ich den Kirchturm. Wurde dieses Kirchengebäude nicht vor elf Jahren unter großem Einsatz vieler freiwilliger Helfer liebevoll restauriert? Da steht es nun verlassen und verschlossen.

Das Land ist in Not und wir igeln uns ein? Sich wöchentlich zum Gebet zu treffen begann als eine Reaktion auf die um sich greifende Angst.

Seit zwei Jahren nun kommen eine Handvoll Leute am Freitagabend in der Kirche zusammen, fahren von ihrer Geschäftigkeit herunter, richten sich auf Gott aus mit Liedern und Dank, Gebeten und Bitten. Das tut gut! Jesus sagt, wir sollen bitten. Also bitten wir – um Hilfe, um Regen, um Schutz, für Familien, für Kinder, um Frieden, für die Regierung. Wer mit beten möchte, ist herzlich willkommen! Freitags um 18 Uhr, zu finden in der Winnweiler-Rundschau unter Kirchliche Nachrichten. *Beata Hopp*

Projekt Orgelrenovierung in Imsbach

Aus der Protestantischen Kirchengemeinde Imsbach
Am 10. Juni traf sich das Presbyterium Imsbach zu einer Sitzung im Prot. Gemeindesaal. Themen waren die Vorbereitung der Jubelkonfirmation am 12. Juni, die Renovierung unserer Orgel, die Absprache über das Pfarrgartenfest und die Nutzungsregelung sowie Miete des protestantischen Gemeindesaals. Als nächstes großes Projekt hat sich das Presbyterium Imsbach vorgenommen, die historische Orgel in der Kirche zu renovieren. Diese Maßnahme ist sehr teuer, weshalb schon seit Jahren Geld dafür gesammelt wird. Spenden und Einnahmen aus den Pfarrgartenfesten sind zweckgebunden dafür angelegt. Wir bemühen uns sehr, das noch fehlende Geld in Zukunft einnehmen zu können.

Das Presbyterium Imsbach

Einladung zum Pfarrgartenfest

*am 04.09.2022
ab 14:00 Uhr
in der Gemeindehalle
Imsbach*

Am Sonntag, 4. September



*14:00 Uhr evangelischer
Gottesdienst
15:00 Uhr Kaffee und
Kuchen*

Für alle vier Kirchengemeinden

*Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!
Pfarrer Maupai und das Presbyterium Imsbach*





Die Goldenen Konfirmanden des Jahrgangs 1971.

Die Goldenen und Silbernen Jubelkonfirmanden aus **Sippersfeld und Breunigweiler** feierten Anfang Juni in der Prot. Kirche in Sippersfeld.



Die Goldenen Konfirmanden des Jahrgangs 1972.



Die Goldenen Konfirmanden des Jahrgangs 1970.



Die Silbernen Konfirmanden.

Fotos: Setzpfand

Jubelkonfirmationen in Alsenbrück-Langmeil



Die Kronjuwelenen und Gnaden Konfirmanden

Fotos: Peter Wasem



Die Eisernen Jubelkonfirmanden



Die Diamantenen Konfirmanden

Fotos: Schäffer

Jubelkonfirmationen in Imsbach

Am 12. Juni 2022 konnten in Imsbach die Jubelkonfirmationen der Gnadenen, Eisernen, Diamantenen, Goldenen und Silbernen Konfirmanden in unserer Protestantischen Kirche gefeiert werden. Die Jubelkonfirmanden mussten coronabedingt zwei Jahre auf ihr Jubiläum warten. Im Anschluss daran empfingen die Jubelkonfirmanden erneut Gottes Segen und feierten gemeinsam das Abendmahl. *B. Lommel*



Die Silbernen Konfirmanden



Die Goldenen Konfirmanden



Die Eisernen Konfirmanden



Die Diamantenen Konfirmanden

Die Jubelkonfirmationen in Alsenbrück fanden am Sonntag, 26. Juni statt. Auch hier hatten die Jubilare Gelegenheit, sich auszutauschen.



Die Goldenen Konfirmanden



Die Kirchenmaus Isa aus Imsbach besucht die Kirchenmaus Hildegard in Alsenbrück und sie unterhalten sich über das Thema Taufe, mehr dazu siehe QR-Code.



Tauferinnerungs-Gottesdienst in Alsenbrück

Am 18. September 2022 um 10 Uhr möchten wir mit Ihnen einen Familiengottesdienst zur Tauferinnerung in der Kirche in Alsenbrück – Langmeil feiern. Damit die Taufe gegenwärtig bleibt und nicht als einmaliger Höhepunkt in Vergessenheit gerät, laden wir Sie zu diesem Gottesdienst recht herzlich ein. Alle in unserer Kirchengemeinde getauften Kinder von 2013 bis 2017 erhalten zu diesem Tauferinnerungsgottesdienst eine persönliche Einladung. Nach dem Gottesdienst dürfen diese Kinder den Fisch, der zu ihrer Taufe von der Familie gestaltet wurde und seitdem in der Kirche hängt, mit nach Hause nehmen. Dieser Fisch soll sie an ihre Taufe erinnern.

Das Team vom Kindergottesdienst freut sich auf Ihren Besuch.



Picknick – juhu mit den Kindergottesdienstkindern

Eine Geschichte erzählt von Isa der Imsbacher Kirchenmaus:

Am 10. Juli, das war ein schöner sonniger Sonntag, war ich gerade im Pfarrhaus nach dem rechten schauen, da hörte ich draußen im Garten Kinderstimmen. So neugierig wie ich nun mal bin, luchste ich aus der Tür nach draußen, um zu sehen, was da los war. Unter dem großen Apfelbaum von Herrn Maupai waren ein paar Kinder und die Leiter des Kindergottesdienstes dabei ihren Gottesdienst zu veranstalten. Ich rannte zum Apfelbaum rüber, kletterte den Stamm hoch und schaute mir von oben alles genau an. Nach dem Gottesdienst sind die Kinder aber nicht nach Hause gegangen, sondern es sind die Eltern dazugekommen. Alle fingen an, Decken und Kissens, Essen und Getränke unter mir auf dem Rasen zu verteilen. Es war alles dabei: von Melonen, Gurken, Karottensticks, Trauben-Käsespieße über Quiche, Puddingstückchen und sogar Chips

zu leckeren kühlen Getränken. Es wurde sogar von einer Familie Zitronensaft selbst gemacht, der war lecker ich habe nämlich heimlich die Tropfen auf dem Boden getrunken. Es war eine kleine gesellige Runde und alle haben erzählt und ich habe alles wunderbar auf den Ästen gehört. Es wurde über Obstbäume und Gärten erzählt, über Urlaub in Spanien und so viel mehr. Ich fand das alles sehr schön und hoffe, dass ich nach den Sommerferien wieder heimlich im Kindergottesdienst zuhören kann, oder vielleicht sogar mal mitmachen kann. Was mich als Kirchenmaus jetzt zu der Sommerzeit interessieren würde, was machen die Kinder in den Sommerferien und wie verbringen sie die Zeit, wenn es so unheimlich warm draußen ist. Ich weiß, dass ich bei dieser Hitze die ganze Zeit in der Kirche verbringen werde, denn diese ist sehr kühl. Auf den Herbst freu ich mich schon. Ich liebe es, wenn draußen die Blätter von den Bäumen fallen, da kann ich mich sehr gut darunter verstecken und allen Leuten zuhören.

Bis bald Eure Isa

Imsbach

Seniorenachmittag – ob Seniorenachmittage wieder stattfinden, ist noch offen. Sollten sie wieder stattfinden – je nach Coronalange – geben wir telefonisch Bescheid.

Kindergottesdienst – Die Kindergottesdienste finden am Sonntag, 18. und 25. September, und am 9. Oktober sowie 20. November 2022, jeweils um 11 Uhr, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach statt. Natürlich unter Einhaltung der dann aktuellen Corona-Regeln. Bei schönem Wetter werden die Gottesdienste im Freien vor dem Gemeindehaus durchgeführt. Wir freuen uns auf Euch!
Annalena Rutz, Martina Sprenger und Annette Gros.

Präparandenunterricht – Dienstag, 20. September, 4. Oktober, 8. und 22. November, jeweils von 17 bis 18 Uhr, im Prot. Gemeindehaus in Imsbach.

Konfirmandenunterricht – Dienstag, 13. und 27. September, 11. Oktober, 15. und 29. November, jeweils von 17 bis 18 Uhr, im ehemaligen Prot. Pfarrhaus in Alsenbrück.

Alsenbrück-Langmeil

Kindergottesdienste – es werden noch keine konkreten Termine bekanntgegeben. Es wird die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie abgewartet.

Leitung: D. Herres, S. Graf, S. Kreinbihl und H. Becker

Sippersfeld

Präparandenunterricht – Donnerstag, 22. September, 6. Oktober, 10. und 24. November, jeweils von 17 bis 18 Uhr, in der Prot. Kirche in Sippersfeld!

Konfirmandenunterricht – Donnerstag, 15. und 29. September, 13. Oktober, 17. November und 1. Dezember, jeweils von 17 bis 18 Uhr, in der Prot. Kirche in Sippersfeld!

Seniorenachmittag – in nächster Zeit sind keine Seniorenachmittage geplant.

Breunigweiler

Seniorenachmittag - Ob Seniorenachmittage wieder stattfinden, ist noch nicht entschieden.

Frauenkreis – bitte direkt beim Presbyterium Breunigweiler nachfragen

Präparandenunterricht und -anmeldung – siehe Sippersfeld

→ die Gruppen treffen sich im Kirchenraum in der Dorfgemeinschaftshalle

Neue Präparanden

Die Anmeldungen für die neuen Präparanden, die im Jahr 2024 Konfirmation feiern werden, finden an folgenden Terminen statt:

Dienstag, 13. September, 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus Imsbach für Imsbach und Alsenbrück-Langmeil

Donnerstag, 15. September, 18 Uhr in der Prot. Kirche Sippersfeld für Sippersfeld und Breunigweiler.
Pfr. Maupai

Reinigungskraft (m/w/d)

Die protestantische Kirchengemeinde Alsenbrück-Langmeil sucht zur Unterstützung des Kirchendienstes eine zusätzliche Reinigungskraft.

Der Arbeitsaufwand beträgt 15 bis 20 Stunden pro Quartal. Die Bezahlung erfolgt nach den aktuellen Vergütungssätzen.

Bei Interesse bitte beim Pfarramt (Tel. 06302-5124) oder bei der Vorsitzenden des Presbyteriums Beate Haffner (Tel. 06302-1408) melden.

Das Pfarrgartenfest in Imsbach, die Kerwegottesdienste und das Gemeindefrühstück in Alsenbrück-Langmeil müssen auch in diesem Jahr leider coronabedingt ausfallen.

Aus dem Pfarramt:

Pfarrer Matthias Maupai kann im Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6, erreicht werden unter Tel. 06302 / 51 24 sowie per E-Mail: pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de oder matthias.maupai@web.de.

Freud und Leid

Taufen:

- Martha Elisabeth Geißler am 22. Mai 2022 in Breunigweiler
- Lucy Lyn Harkness am 29. Mai 2022 in Sippersfeld
- Fabia Hartig am 5. Juni 2022 in Winnweiler
- Juna Bornstein am 5. Juni 2022 in Alsenbrück-Langmeil
- Colin Rodrigues de Sousa am 6. Juni 2022 in Sippersfeld
- Tilda Brandt am 25. Juni 2022 in Imsbach
- Luisa Anne Peeck am 25. Juni 2022 in Imsbach
- Mira Blockhaus am 25. Juni 2022 in Alsenbrück-Langmeil
- Henri Schall am 25. Juni 2022 in Alsenbrück-Langmeil
- Ella Bremer am 25. Juni 2022 in Sippersfeld
- Nikolai David Schäfer am 3. Juli 2022 in Sippersfeld
- Mayla Elli Witt am 10. Juli 2022 in Imsbach
- Sara-Liana Kunz am 17. Juli 2022 in Sippersfeld
- Lennox Dean Baumgärtner am 23. Juli 2022 in Imsbach

Hochzeiten:

- Nico Lorsch und Lisa Julia Lorsch, geb. Provo am 27. Mai 2022 in Menzingen
- Joachim Konrad und Laura Konrad, geb. Schuck am 11. Juni 2022 in Imsbach
- Tobias Baumgärtner, geb. Kröhler und Hannah Baumgärtner am 23. Juli 2022 in Imsbach

Beerdigungen:

- Friedrich Buhrmann, 85 Jahre, am 17. Mai 2022 in Sippersfeld
- Uschi Lenhart, geb. Thiel, 66 Jahre, am 24. Mai 2022 in Imsbach

September

01.09.	Dieter Wurzbacher	Breunigweiler	85 Jahre
04.09.	Irma Dech	Sippersfeld	94 Jahre
06.09.	Gertrud Geißler	Bruchmühlbach	85 Jahre
09.09.	Helga Lehr	Imsbach	82 Jahre
10.09.	Hiltrud Gerber	Imsbach	77 Jahre
12.09.	Renate Kolb	Sippersfeld	80 Jahre
12.09.	Jürgen Ottnat	Sippersfeld	76 Jahre
12.09.	Rudolf Wegrzynowski	Imsbach	74 Jahre
13.09.	Heinrich Molter	Imsbach	82 Jahre
14.09.	Waltraud Daub	Sippersfeld	88 Jahre
14.09.	Wolfgang Graf	Alsenbrück	75 Jahre
15.09.	Ottmar Voltz	Sippersfeld	72 Jahre
19.09.	Theo Schultz	Imsbach	81 Jahre
20.09.	Theodor Scholl	Sippersfeld	87 Jahre
23.09.	Gerda Schmidt	Breunigweiler	79 Jahre
23.09.	Margit Domehl	Breunigweiler	77 Jahre
23.09.	Nigel Vickers	Falkenstein	74 Jahre
23.09.	Hermann Raquet	Langmeil	72 Jahre

Oktober

01.10.	Werner Müller	Imsbach	71 Jahre
04.10.	Rüdiger Hildenbrand	Sippersfeld	74 Jahre
04.10.	Werner Kuby	Sippersfeld	72 Jahre
06.10.	Eleonore Schmidt	Imsbach	88 Jahre
06.10.	Heinrich Uhl	Winnweiler	92 Jahre
11.10.	Norbert Dech	Sippersfeld	74 Jahre
15.10.	H.-Walter Schönfließ	Sippersfeld	74 Jahre
16.10.	Bianka Knecht	Langmeil	70 Jahre
20.10.	Marianne Selzer	Sippersfeld	87 Jahre
20.10.	Karl Michel	Sippersfeld	84 Jahre
20.10.	Edeltraud Engel	Langmeil	70 Jahre
25.10.	Kurt Lummel	Sippersfeld	74 Jahre
26.10.	Margot Vatter	Sippersfeld	77 Jahre
27.10.	Helga Hesse	Langmeil	84 Jahre
28.10.	Wolfgang Kolb	Sippersfeld	73 Jahre

29.10.	Norbert Bächle	Langmeil	82 Jahre
30.10.	Karl Ecker	Imsbach	76 Jahre
31.10.	Bernd Nagel	Sippersfeld	80 Jahre
31.10.	Jolande Gerber	Imsbach	75 Jahre
31.10.	Siegfried Fürst	Alsenbrück	71 Jahre

November

03.11.	Jakob Schneiker	Langmeil	70 Jahre
04.11.	Hella Kolb	Sippersfeld	80 Jahre
05.11.	Walter Brühmüller	Imsbach	82 Jahre
05.11.	Roswieta Schneickert	Langmeil	73 Jahre
07.11.	Gertrud Kneibert	Sippersfeld	88 Jahre
07.11.	Anneliese Jochim	Alsenbrück	86 Jahre
10.11.	Jost Haneke	Imsbach	72 Jahre
11.11.	Annitta Menges	Göllheim	83 Jahre
14.11.	Ursula Heinemeyer	Imsbach	81 Jahre
16.11.	Charlotte Weil	Langmeil	90 Jahre
18.11.	Helma Müller	Breunigweiler	76 Jahre
19.11.	Ruth Franck	Langmeil	88 Jahre
19.11.	Erika Frick	Langmeil	78 Jahre
20.11.	Ingrid Bernhardt	Breunigweiler	80 Jahre
20.11.	Lilli Müller	Imsbach	89 Jahre
21.11.	Helma Fischer	Langmeil	71 Jahre
22.11.	Walter Lommel	Imsbach	82 Jahre
22.11.	Wolfgang Schneickert	Langmeil	77 Jahre
24.11.	Marga Brucker	Langmeil	96 Jahre
26.11.	Friedrich Schläfer	Sippersfeld	74 Jahre
29.11.	Cornelia Vickers	Falkenstein	74 Jahre

Beerdigungen:

- Helene Dörstling, geb. Sahnwald, 94 Jahre, am 25. Mai 2022 in Imsbach (Trauerfeier)
- Petra Schuß, geb. Müller, 71 Jahre, am 15. Juni 2022 in Sippersfeld
- Klaus Sauer, 79 Jahre, am 21. Juni 2022 in Imsbach

Gesucht wird

Die protestantische Kirchengemeinde in Imsbach sucht jemanden, der regelmäßig die Straße an der protestantischen Kirche in Imsbach (in der Triftstraße) kehrt. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrhaus in Imsbach bei Pfarrer Maupai.

Das Presbyterium Imsbach

Vermietung des Protestantischen Gemeindesaals Imsbach

Der Protestantische Gemeindesaal kann halbtägig oder ganztägig für Feste und Feiern wie Hochzeiten, Geburtstage, Konfirmationsfeiern oder ähnliches angemietet werden. Geschirr, Gläser, Besteck, Kaffeemaschinen sowie eine Industriespülmaschine sind vor Ort. Für die Nutzung hat das Presbyterium Imsbach eine entsprechende Gebühr festgelegt. Die Miete kostet im Sommer für einen halben Tag 50 Euro und für einen ganzen Tag 90 Euro. Zusätzlich wird ein Heizkostenzuschlag im Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. April erhoben. Die Heizkosten für einen halben Tag werden mit 15 Euro und für einen ganzen Tag mit 20 Euro berechnet. Es ist auch möglich, dass der Saal regelmäßig zur Durchführung von Gruppenangeboten genutzt wird. Anfragen zur Nutzung des Gemeindesaales können gerne beim Protestantischen Pfarramt unter Telefon 06302 / 5124 oder bei Ramona Schmidt gestellt werden.

Presbyterium Imsbach



Die Vielfalt wahren, bedeutet unsere Lebensgrundlage erhalten.

Foto: Setzepfand

September

- So. 04.09. 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
ab 14 Uhr Pfarrgartenfest in der Gemeindehalle in Imsbach,
anschließend Kaffee und Kuchen (Pf. M. Maupai)
- So. 11.09. 9.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 18.09. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10 Uhr Alsenbrück: Taufferinnerungsgottesdienst
(Kindergottesdienstteam und Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 25.09. 9.30 Uhr Sippersfeld: **Erntedank** m. A. (Pfr. Maupai)
10.30 Uhr Breunigweiler: **Erntedank** m. A. (Pfr. Maupai)

Oktober

- So. 2.10. 9 Uhr Alsenbrück: **Erntedank** m. A. (Pfr. Matthias Maupai)
10.15 Uhr Imsbach: **Erntedank** m. A. (Pfr. Matthias Maupai)
- So. 09.10 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 16.10. 9 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 23.10. 9.30 Uhr Sippersfeld (Lektor Gerd Buhrmann)
10.30 Uhr Breunigweiler (Lektor Gerd Buhrmann)
- So. 30.10., 9 Uhr Alsenbrück (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
10 Uhr Imsbach (Dekan i.R. Pernt-Weigel)

November

- So. 6.11. 9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
- So. 13.11. **Volkstrauertag** 9 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
10 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
9.30 Uhr Sippersfeld (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
10.30 Uhr Breunigweiler (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
- Mi. 16.11. **Buß- und Bettag**: 18 Uhr Imsbach m. A. (Pfarrer M. Maupai)
Gottesdienst für alle vier Kirchengemeinden der Pfarrei Imsbach
- So. 20.11. **Ewigkeitssonntag**: 9 Uhr Alsenbrück (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
10 Uhr Imsbach (Dekan i.R. Pernt-Weigel)
9.30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
10.30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
- Sa. 26.11. 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Gemeinde-
halle in Imsbach – je nach Corona-Entwicklung
- So. 27.11. **1. Advent** 10 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
m. A. = mit Abendmahl

**Frieden
Zitate aus der Bibel**

Suche Frieden und jage ihm nach. *Psalms 34, 15*

Jesus Christus spricht, seid barmherzig wie auch euer Vater barmherzig ist! *Lukas 6, 36*

Jesus Christus spricht, wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. *Joh 6, 37*

Bethelsammlungen

Bis Redaktionsschluss waren die Termine für die Bethelsammlungen in den Gemeinden noch nicht bekannt, weshalb diese in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben werden.

Pfarrer Matthias Maupai

Herzerreißend

**Buß- und Bettag
am 16. November 2022**

Im alten Isreal war es üblich: Als Zeichen der Buße und Reue wurden die Kleider zerrissen. Ein demonstrativer Akt, um deutlich zu machen: Ich bin wirklich verzweifelt darüber, was geschehen ist. und will mich ändern. Allerdings – allzu oft bleibt es bei den äußerlichen Taten, während sich innerlich gar nichts tut. Das ist bis heute so geblieben. Bis heute gibt es die demonstrativen Akte der Reue und Lippenbekenntnisse vor laufenden Kameras, die nicht wirklich etwas bewegen. Es muss sich eben innerlich etwas bewegen, das „Herz“ wie der Prophet sagt.

Matthias Lenz

Nicht verzagen

Es ist besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen. *Konfuzius*

Derjenige, der zum erstenmal an Stelle eines Speeres ein Schimpfwort benutzte, war der Begründer der Zivilisation. *Sigmund Freud*

Sieh zu, dass du ein ehrlicher Mensch wirst, denn damit sorgst du dafür, dass es einen Schurken weniger auf der Welt gibt. *Thomas Carlyle*

Eine neue Art von Denken ist notwendig, wenn die Menschheit weiterleben will. *Albert Einstein*